

Willi Talk

am 8. November 2026

Eine Zeit lang hat Willi Hacker Mitglieder der Gemeinde besucht und im „Willi Talk“ vorgestellt. Die Antworten auf 24 kurze Fragen waren ein guter Punkt uns näher kennenzulernen und beieinander nachzufragen. Dieses Format wollen wir wieder aufleben lassen und freuen uns, wenn ihr mitmacht.

Wir danken Gott

...

- ...für ein gelungenes Gartenfest mit vielen fröhlichen Besuchern
- ...für gnädiges Wetter, fröhliches Miteinander und gute Verkündigung zum Lausitzer Gemeinschaftstag in Briesen
- ...für jede neue Erkenntnis und den guten Austausch beim Seminar „Einfach von Gott reden!“
- ...für genug Regen und reiche Ernte in diesem Jahr

Wir bitten Gott

...

- ...um gute Ideen und Gottes Geist beim Termin zur Gottesdienstgestaltung
- ...um Fürsorge und Heilung aller Kranken in unserer Gemeinde und für die, die uns am Herzen liegen, sowie deren Angehörige
- ...um Freude, Ermutigung und ein festes Fundament für alle Mitarbeiter und Gestalter unserer und der übergemeindlichen Arbeit
- ...um Segen und Hilfe beim Wachstum der Ostseekirche in Merzdorf
- ...um ein frohes Miteinander am Lego - Bautag
- ...um Gottes Segen zum Adonia-Musical in der Stadthalle und dass sich viele Neugierige einladen lassen

Kontakt

Landeskirchliche Gemeinschaft Cottbus e.V.

innerhalb der Evangelischen Kirche

Gemeinschaftspastor: Daniel Dressel, Berliner Straße 136, 03046 Cottbus, Tel: 0355.31170, info@lkg-cottbus.de

Vorsitzende: Salomé Kloß, Ernst-Heilmann-Weg 18, 03044 Cottbus, 0355.8627398

Stellvertretender Vorsitzender: Klaus Schnitzlein, Sielower Landstraße 50, 03044 Cottbus

Postanschrift: LKG Cottbus e.V., Berliner Straße 136, 03046 Cottbus, Tel: 0355.31170 Internet: www.lkg-cottbus.de

Bankverbindung: BIC: WELADED1CBN IBAN: DE 95 18050000 3305104553 (Spk SPN) Eingetragen beim Amtsgericht Cottbus (VRB 325). Auf Wunsch stellen wir Ihnen gern eine Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt aus.

Landeskirchliche Gemeinschaft Cottbus
Informationen und Veranstaltungen

Oktober / November 2026



Es ströme aber
das Recht wie
Wasser und die
Gerechtigkeit
wie ein nie
versiegender
Bach. Amos 5,9





Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach. Amos 5,9

Amos ist kein Prophet, er ist ein Hirte auf den Feldern, doch er bekommt eine prophetische Berufung, der er folgt. Innerlich vorbereitet auf das, was Gott ihm zeigt in vier Visionen, die sich erfüllen sollen. Amos hatte durch Fürbitte der Drohung Gottes Aufschub gewährt, es verhindern wollen. Gott aber wollte dieser Selbstsicherheit, Selbstgerechtigkeit, Selbstsucht und Hochmut der Menschen nicht länger gewähren lassen. Er konnte und wollte diese nichtssagenden Gottesdienste nicht mehr ertragen, die Strafe droht. Der äußere Gottesdienst konnte das Gericht nicht abwenden, denn es fehlt dem Volk die Hauptsache: Recht und Gerechtigkeit. Gott wünschte sich, dass sie beides reichlich fließen lassen, anstatt in Hülle und Fülle Opfer zu bringen. Gott hatte sein Versprechen eingelöst. Er hatte sie in das gelobte Land gebracht und erwartet, dass das Volk Gehorsam leistet und die vorgegebenen Lebensordnungen einhält. Auch heute gibt es nach wie vor diese Ungerechtigkeit unter den Menschen. Oft spiegeln wir im Alltag wenig von Recht und Gerechtigkeit wider!? Gott gab sich zu Amos Zeiten nicht zufrieden mit dieser Ungerechtigkeit und Gleichgültigkeit den anderen gegenüber - und ER gibt sich auch heute nicht zufrieden. ER weiß, dass wir uns mühen können und wollen: Allein unsere Gebetszeiten gründlich und reichlich ausschöpfen; es gibt so vieles, was wir dem Herrn zu sagen haben. Ja, wir wollen hinschauen, wo wir anderen Menschen, denen es nicht so gut geht, zur Seite stehen, ihnen Halt geben. Doch allein werden wir es nicht bewerkstelligen, aber mit Jesus Christus geht es voran, ER gibt Hilfe und Kraft den Unvermögenden. Wir sollten nicht versuchen diesen Weg allein zu gehen, sonst erleben wir das gleiche Chaos wie zu Amos' Zeiten. Und kommen wir doch auf den falschen Weg, umkehren ist immer möglich. Gottes Gnade ist so viel größer als unsere Vernunft, ER lässt uns nicht im Stich, sein ewiges Erbarmen ist unendlich. Amos zeugt von der unbeugsamen Gerechtigkeit Gottes, die zuerst erkannt und anerkannt sein muss, ehe der Mensch durch die Gnade Gottes ins rechte Verhältnis zu IHM kommen kann! Amos ist uns ein Vorbild, immer für andere da zu sein, in die Bresche zu springen. Mit Jesus schaffst du es auch.

Herzliche Grüße Margret Kutter



- 1) Nimm mein Leben, Jesus, dir übergeb ich's für und für.
Nimm Besitz von meiner Zeit;
jede Stund sei dir geweiht.
- 2) Nimm du meine Hände an,
zeig mir, wie ich dienen kann;

nimm die Füße, mach sie flink,
dir zu folgen auf den Wink.

- 3) Nimm die Stimme, lehre mich
reden, singen nur für dich;
nimm, o Herr, die Lippen mein,
lege deine Worte drein.

Dora Rappard (1887)

Gemeinschaft
Informationen



Mit dem **Adoniamusical** am 23. Oktober um 19:30 Uhr in der Stadthalle Cottbus, wollen wir wieder das Evangelium in die Stadt bringen. Bei „Treffpunkt Brunnen“ geht es um eine Frau - verstoßen, verachtet und ausgegrenzt. Mitten in ihrer Verzweiflung kommt es zu einer unerwarteten Begegnung, die alles verändert. Ihr Leben und das ihres ganzen Dorfes wird grundlegend auf den Kopf gestellt. Wir sind aufgerufen für diesen Abend zu beten, Menschen einzuladen und darüber hinaus als Übernachtungsgastgeber, Kuchenbäcker und Ordner zu unterstützen.

Am 11. Oktober werden wir **Erntedankfest** mit einem Familiengottesdienst zum Thema Schatzsuche feiern. Im Anschluss wollen wir wieder bei einem Mitbringbuffet gemeinsam Mittagessen.

Alle, die an der Gestaltung des Gottesdienstes beteiligt sind und/oder Ideen und Impulse hierfür einbringen wollen, sind am 10. Oktober um 15:00 zu einem **Inspirationstreffen** und Austausch eingeladen.

Im Miteinander der **GemeindeBibelstunde** haben wir gemerkt daß wir irgendwie festhängen. Wie können wir im Gespräch bleiben? Wie können wir miteinander umgehen? Wie soll es überhaupt weitergehen? Das nächste Zusammensein wollen wir nutzen um Gott um Rat zu fragen und eins zu werden im gemeinsamen Gebet.

Zum „**Rat-mal-wer-zum-Essen-kommt**“ gab es durchweg nur positive Rückmeldungen. Die einzigen traurigen Gesichter waren von denen, die nicht teilnehmen konnten. Deshalb wollen wir am 8. November erneut dazu einladen sich gegenseitig zu Kaffee & Kuchen zu besuchen. Meldet Euch gern. Die Organisation übernehmen wieder Anne Dressel und Christoph Dieck.